

Gesellige Party am Beckenrand

Sommerfest im Freibad Lenzinghausen: Mit viel Musik, Wasserleuchten und Feuerwerk. Freibad-Interessengemeinschaft (FBI) begrüßt rund 500 Gäste

Von Eric Pielsticker

■ **Spenge-Lenzinghausen** (ep). Für das diesjährige Freibadfest in Lenzinghausen hatte die Freibad-Interessengemeinschaft (FBI) sich wieder ein hübsches Programm überlegt, und so genossen bei herrlichem Wetter etwa 500 Gäste die angenehme Atmosphäre. Besonders für die Finanzierung des Freibads ist das Fest ein Segen.

Zum zweiten Mal veranstaltete die FBI das Fest als Betreiber des Bürgerbads. Insgesamt gibt es die Veranstaltung bereits seit 2005, dem 75. Jubiläum dieser Einrichtung. Es ist daher schon Tradition beim Freibadfest, den Gästen immer eine besondere Aktion zu bieten. Dieses Jahr war es ein Feuerwerk, darauf hatten sich besonders die jüngeren Gäste gefreut. In den vergangenen Jahren war auch schon ein Heißluftballon am Freibad gestartet.

Treffpunkt für die 500 Vereinsmitglieder

„Aber wir können nicht wie am Werburger Waldbad mit einem Riesenprogramm aufwarten, weil uns dazu einfach die Gelder fehlen“, sagte FBI-Vorsitzender Sieghart Kröger. „Mit dem Fest wollen wir ja das Freibad mitfinanzieren. Wir dürfen nicht mit Minus rausgehen, denn das Fest macht einen großen finanziellen Anteil aus“, betonte Kröger.



Gut gefüllt: Auch das diesjährige Freibadfest findet bei den Gästen großen Anklang. Etwa 500 Gäste waren an diesem geselligen Abend auf der Anlage am Stillen Frieden.

FOTO: ERIC PIELSTICKER

ger.

Neben der wichtigen Einnahmequelle ist das Fest auch besonders für die FBI-Mitglieder ein Treffpunkt, sich über das Freibad auszutauschen oder einfach nur eine schöne Zeit haben wollen. „Die Mitgliederzahl liegt jetzt ungefähr bei 500. Wir sind jedem zu Dank verpflichtet. Alleine die Mitgliedsbeiträge finanzieren zu einem Viertel das Bad. Ohne sie wäre das Freibad wahrscheinlich schon längst geschlossen“, dankt Sieghart

Kröger den Mitgliedern. Wer beitreten möchte, sei immer willkommen. „Ob beim Kiosk, bei der Kasse oder bei der Wasserreinigung – es gibt immer etwas zu tun, aber gezwungen wird keiner“, erklärte Kröger.

Seit 2005 ist die Freibadin-teressengemeinschaft aktiv. Ein Punkt der für den Verein wichtig ist, ist das Ein-Meter-Brett wieder im Freibad zu genehmigen. „Es ist 40 Jahre nichts passiert und dann gibt es plötzlich nicht mehr“, er-

klärt Kröger. Aber Kröger hat Hoffnung, dass das Brett wieder in das Bad zurückkehrt: „Wir haben selbst noch einmal mit einem Fachmann nachgemessen und sind dabei auf die notwendige Wassertiefe von 3,40 Meter gekommen. Außerdem haben wir mit der NRW Krankenkasse gesprochen. Wir haben wohl gute Chancen“, hofft Kröger.

Bei guter Musik füllte sich die Tanzfläche im Verlauf des Abends. Bei Bier und Bratwurst war die Stimmung ent-

sprechend gut. Auch neben der Tanzfläche konnten die Gäste schöne Stunden verbringen und bei angeleuchtetem Wasser entspannt plaudern.

Die jüngeren Gäste tobten sich auf dem Spielplatz oder auf der großen Wiese aus. „Ich bin bisher jedes Jahr auf diesem Fest gewesen und es gefiel mir jedes Jahr einfach richtig gut. Ich finde, man sollte auch wirklich das Engagement der Leute unterstützen, die sich um das Freibad kümmern“, sagt Klaus Schulze.